

Abo **Leiden Sie unter einem Schnappfinger?**

In Muttenz wird die Handchirurgie revolutioniert

Frédéric Schuind, CEO des Medtech-Start-ups Spirecut, hat ein chirurgisches Instrument entwickelt, mit dem der Schnappfinger ohne Schnitt operiert werden kann.



Dorothea Gängel

Publiziert heute um 11:38 Uhr





Mit diesem hochpräzisen Instrument wird die Handfläche lediglich punktiert. Ein Schnitt ist nicht mehr notwendig.

Foto: Kostas Maros

50'000 Operationen jährlich werden in der Schweiz durchgeführt, um das Karpaltunnelsyndrom und den Schnappfinger, zwei weitverbreitete Funktionsstörungen der Hand, zu behandeln. Doch auch wenn es sich unterdessen um einen Routineeingriff handelt, muss der Patient anschliessend mit einem Arbeitsausfall von rund einem Monat rechnen. Kommt es zu Komplikationen, ist die Wahrscheinlichkeit gross, gar nicht in den alten Beruf zurückkehren zu können.



Frédéric Schuind, CEO des Start-ups Spirecut, hat noch weitere Projekte in der Planung.

Foto: Kostas Maros

Als erfahrener Spezialist für Handchirurgie hat Frédéric Schuind zahlreiche Operationen dieser Art durchgeführt. Viele Jahre leitete

er als Professor für Chirurgie die orthopädische Abteilung des Erasmus-Krankenhauses in Brüssel. Im Alter von 65 Jahren ging er mit dem Ziel vor Augen in Pension, endlich unternehmerisch tätig zu werden. All sein Wissen und die Forschungsergebnisse der vergangenen Jahre sollten dazu beitragen, die Handchirurgie einen entscheidenden Schritt voranzutreiben.

Beim Eingriff ist kein Schnitt notwendig

Im Jahr 2020 gründete der heute 68-Jährige in Freiburg das Start-up Spirecut und begann, ultraschallgesteuerte Instrumente zu entwickeln, die lediglich einen minimalinvasiven Eingriff bei der Operation des Karpaltunnelsyndroms und des Schnappfingers erfordern. Diese Methode hat zwei Vorteile: Sie minimiert das Risiko, Nerven in der Hand zu verletzen, was zu Komplikationen führen kann, und es ist lediglich eine Punktion der Hand notwendig, kein Schnitt.

Der Patient muss anschliessend keinen Verband tragen und kann direkt wieder seinen normalen Aktivitäten nachgehen. Das ist nicht nur für den Patienten ein grosses Plus, auch die Versicherungen sparen so viel Geld ein. Kosteneinsparungen ergeben sich auch daraus, dass die Operation ambulant durchgeführt werden kann und nur wenige Minuten dauert.

Weitere Anwendungsmethoden in der Pipeline

Im letzten März hat das Unternehmen seinen Sitz nach Muttenz verlegt, genauer in den 5th Floor, eine Co-Working- und Innovations- einrichtung. Die Ansiedlung dort geschah mit Unterstützung von «100 fürs Baselbiet», einer Initiative der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB). «Darüber hinaus war es für uns interessant, in einen dynamischen Kanton zu wechseln, in dem Medtech und Lifesciences einen hohen Stellenwert haben», sagt Schuind. «Auch die Fachhochschule ist sehr wichtig für uns, um dort unsere Forschung weiter voranzutreiben und weitere Instrumente für andere Gebiete zu entwickeln.»

Die Markteinführung der hochpräzisen Instrumente soll 2023 zunächst in der Schweiz, dann in Europa und den USA erfolgen. Heute bereits ist das Team um Schuind dabei, weitere Anwendungsmethoden zu evaluieren. «Die ultraschallgesteuerte Chirurgie lässt sich noch für viele weitere Erkrankungen wie Morbus Dupuytren (eine gutartige Erkrankung des Bindegewebes der Handinnenflächen, Anmerk. d. Red.) und Tennisellenbogen einsetzen», sagt Schuind.

«Los emol» – der Podcast der Basler Zeitung

«Los emol» beleuchtet Themen, die Basel bewegen. Moderiert von René Häfliger. Abonnieren Sie den Podcast über Apple Podcasts ↗, Google Podcasts ↗, Spotify ↗ oder jede gängige Podcast-App.

BaZ – Los Emol | EP67

Mit dem Mikro hinter den Kulissen des.

00:00

1X
PRIVACY SHARE

- E67 **Mit dem Mikro hinter den Kulissen des Basel Tattoo**
- E66 **Jede Nacht wälzen sich drei von zehn Baslerinnen und Baslern ...**
- E65 **Beat Jans: «Die Art Basel ist einmalig»**
- E64 **«Basler Zolli-Vogelhaus für 30 Millionen öffnet seine Türen»**
- E63 **Adela: Warum sie mehr ist als nur eine Kunstfigur und «Die Frau...**

Mehr Informationen und weitere Podcasts finden Sie hier.

[Mehr Infos](#)